

■ USB-AD14f

USB-Messsystem



Messen. Steuern. Regeln. Supergünstig.

Signale erfassen und ausgeben mit dem USB-AD14f. Das USB-Messsystem im stabilen Alugehäuse ist ideal für Messaufgaben mit mittleren Anforderungen, da es sich durch universelle Einsetzbarkeit und ein exzellentes Preis-Leistungsverhältnis auszeichnet.

Plug & Play.

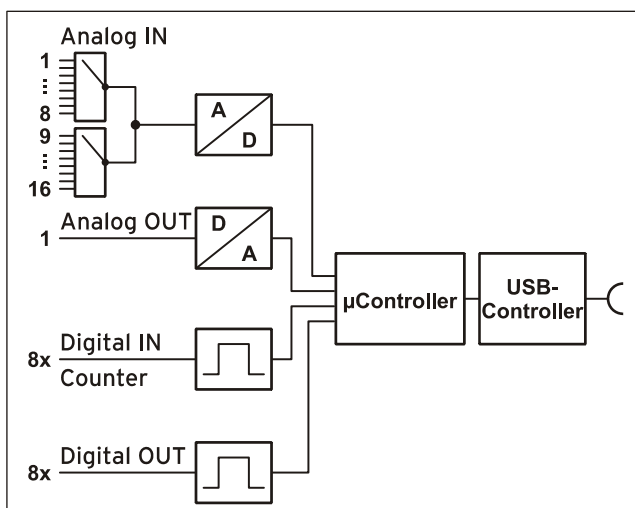
Der Anschluss zum PC erfolgt über USB. Damit nutzt das USB-AD14f alle USB-typischen Features (z. B. Plug&Play, Hot-Plug). Bis zu 127 Geräte können im laufenden Betrieb angeschlossen und installiert werden.

16 analoge Eingänge. 20kHz. 14 Bit. $\pm 10V$.

Spannungssignale im $\pm 10V$ -Bereich werden an 16 Analogeingängen angeschlossen. Die Abtastung erfolgt mit 14 Bit Auflösung und 20kHz Summenabtastrate.

1 analoger Ausgang. 12 Bit. $\pm 5V$.

Analoge Steuerungen sind mit dem analogen 12-Bit Ausgang im 5V-Ausgabebereich möglich.



Funktionsschaltbild

Je 8 Digital I/O. 1 Zähler.

Digitale Zustände lassen sich an je acht digitalen Ein- und Ausgängen erfassen oder steuern. Digitale Eingänge werden zeitsynchron im Abtasttakt mit den analogen Eingängen eingelesen. Zur Erfassung von Zählimpulsen ist ein 16-Bit Zähler verfügbar.

USB-Selbstversorger.

Mit Strom versorgt wird das Gerät durch die USB-Schnittstelle. Dies reduziert den Verkabelungsaufwand auf ein Minimum und macht mobiles Messen noch einfacher.

Offen für Alle.

Breite Unterstützung erfährt das Messsystem sowohl von Windows[®] XP/7/8 als auch von Mac OS X, Free BSD und Linux. Die gesamte Software zur Installation und Programmierung des USB-AD14f ist kostenlos inbegriffen.



NextView[®]4. Kostenlos testen.

Das Gerät wird von NextView[®]4, der Software für Messdatenerfassung und Analyse, unterstützt. Eine voll funktionsfähige 30-Tage-Testversion ist im Lieferumfang enthalten. Damit lässt sich die Funktionalität des USB-AD14f direkt testen.

Zubehör. Macht alles so einfach.

Anschließbar ist das Demoboard ZU-DBD, mit dem über verschiedene Bedienelemente und Sensoren 16 analoge Signale erzeugt werden und vom USB-Messsystem erfasst werden können.

1 Inbetriebnahme

Installieren Sie das bmc Treiberpaket (s. Kap. 5.1.1). Befestigen Sie die beiden roten Rahmen mit den Füßen nach unten durch leichten Druck an beiden Gehäuseenden, wie auf der Produktabbildung zu sehen ist. Schließen Sie das mitgelieferte USB-Kabel am Gerät und an einem freien USB-Anschluss des PCs an und starten Sie die Plug&Play Installation (s. Kap. 5.1.2). Die Stromversorgung des Geräts wird durch die USB-Verbindung ermöglicht.

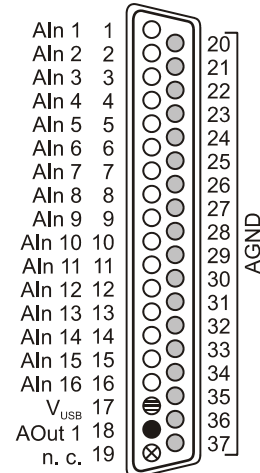
Anschließend können nach Bedarf weitere Softwarekomponenten installiert werden, wie in Kapitel 5 beschrieben.

2 Analogeingänge und Ausgänge

Die 37-polige D-Sub Buchse an der Gerätefront ist für den Anschluss der analogen Eingänge und Ausgänge vorgesehen. Eine Hilfsspannung (z. B. zur Sensorspeisung) steht an Pin 17 zur Verfügung.

Die Pinbelegung der 37-poligen D-Sub Buchse ist wie folgt:

D-Sub 37	Belegung	D-Sub 37	Belegung
1	AIn 1	11	AIn 11
2	AIn 2	12	AIn 12
3	AIn 3	13	AIn 13
4	AIn 4	14	AIn 14
5	AIn 5	15	AIn 15
6	AIn 6	16	AIn 16
7	AIn 7	17	V _{USB} (4-5V; max. 20mA)
8	AIn 8	18	AOut 1
9	AIn 9	19	n. c.
10	AIn 10	20..37	AGND



- AIn = Analogeingang / analog input
- AOut = Analogausgang / analog output
- AGND = analoge Masse / analog ground
- ⊖ V_{USB} = Hilfsspannung / auxiliary voltage
- ⊗ n. c. = nicht verbunden / not connected

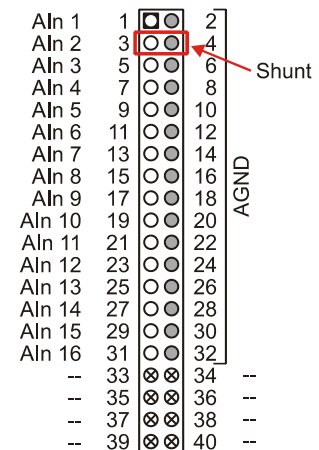
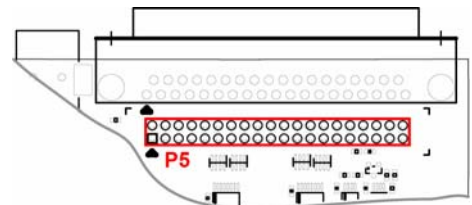


Die max. Potentiale gegenüber Masse dürfen ±12V nicht überschreiten. Bei Überspannungen an einem Kanal können auch alle anderen Kanäle falsche Werte anzeigen.

Auf der Platine des USB-AD14f befindet sich eine 40-polige Stiftleiste P5 (s. Bild rechts, hier: Strommessung an Kanal 2). Es handelt sich dabei um die internen Anschlüsse der 16 Analogeingänge, welche beispielsweise zum Anschluss von Stromshunts verwendbar sind (als Zubehör erhältlich unter: ZU-CS250R).

Die folgende Tabelle zeigt die Pinbelegung dieser Stiftleiste:

40-pol. Stiftl.	Belegung	40-pol. Stiftl.	Belegung
1	AIn 1	17	AIn 9
3	AIn 2	19	AIn 10
5	AIn 3	21	AIn 11
7	AIn 4	23	AIn 12
9	AIn 5	25	AIn 13
11	AIn 6	27	AIn 14
13	AIn 7	29	AIn 15
15	AIn 8	31	AIn 16
2, 4, ..., 30, 32	AGND	33, 34, ..., 39, 40	n. c.



- AIn = Analogeingang / analog input
- ⊖ AGND = analoge Masse / analog ground
- ⊗ -- = interne Verwendung / internal use

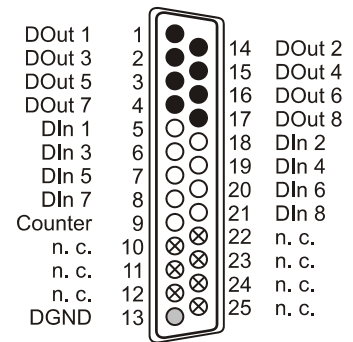
3 Digitaleingänge und Ausgänge

Das USB-AD14f besitzt je 8 digitale Ein- und Ausgänge (*low*: 0V..0,7V; *high*: 3V..5V). Ein 16-Bit Zähler ist an Pin 9 verfügbar.

Alle Anschlüsse sind an der 25-poligen D-Sub Buchse auf der Geräterückseite herausgeführt. Die Pinbelegung ist wie folgt:

D-Sub 25	Belegung
5	DIn 1
18	DIn 2
6	DIn 3
19	DIn 4
7	DIn 5
20	DIn 6
8	DIn 7
21	DIn 8
9	Zähler (0..5V, 100kHz)
13	DGND

D-Sub 25	Belegung
1	DOut 1
14	DOut 2
2	DOut 3
15	DOut 4
3	DOut 5
16	DOut 6
4	DOut 7
17	DOut 8
9, 10, 11, 12, 22, 23, 24, 25	n. c.



- DOut = Digitalausgang / digital output
- DGND = digitale Masse / digital ground
- ⊗ n. c. = nicht verbunden / not connected
- DIn = Digitaleingang / digital input
- Counter = Zählereingang / counter input



- Die digitalen Ein- bzw. Ausgänge sind mit Widerständen geschützt. Bei einer Eingangsspannung außerhalb des zugelassenen Spannungsbereichs von 0V..5V, kann dies Schäden am Gerät zur Folge haben.
- Die digitale Masse (DGND) ist mit der Masse des PCs verbunden.

4 Anschaltbeispiele für die Digitalleitungen des USB-AD14f

Die folgenden Beispiele zeigen die Verwendung der digitalen Ein- und Ausgänge und den Anschluss eines Zählers an das USB-AD14f. Die Pinbelegung der 25-poligen D-Sub Buchse ist dem Kapitel 3 zu entnehmen.

4.1 Anschaltbeispiele für digitale Eingänge

Der Pulldown Widerstand von 3,9kΩ zieht den Eingang auf *low*, wenn dort keine Spannung anliegt.

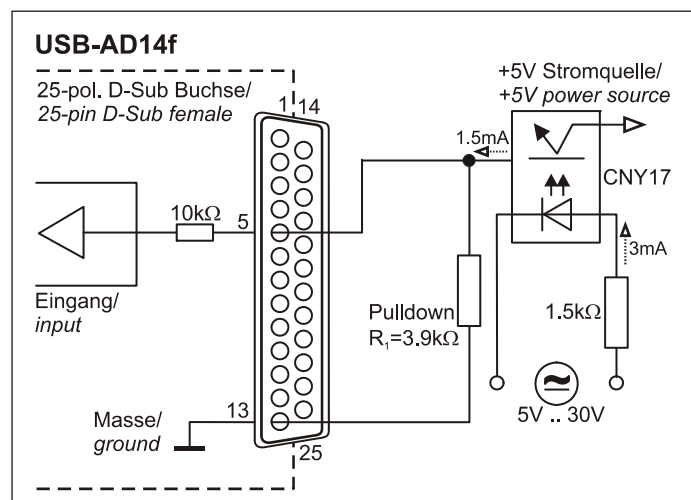
4.1.1 Anschluss eines Optokopplers

Einen optimalen Schutz bieten Optokoppler an jeder Eingangsleitung. Damit ist es möglich, höhere Spannungen zu erfassen und das Gerät vor Zerstörung zu schützen.

Bitte beachten Sie diesbezüglich auch Applikationsbeispiele des verwendeten Optokopplers.



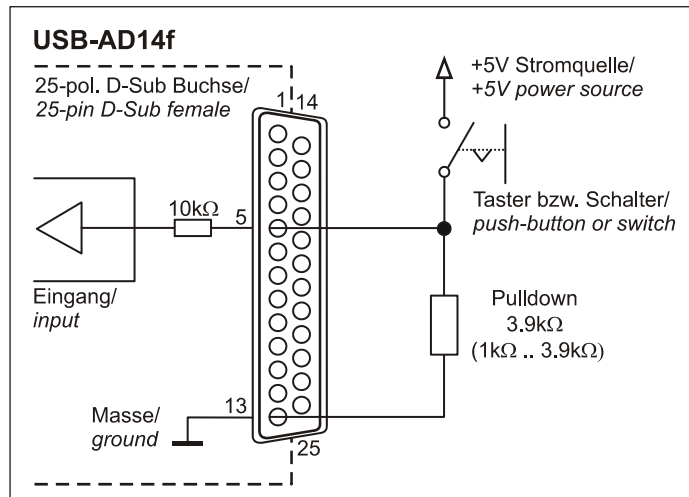
Von bmc ist eine Optokopplerkarte mit 8 Eingängen erhältlich.



4.1.2 Anschluss eines Tasters/ Schalters

Bei der Auswahl des Tasters unbedingt auf einen Entprellschutz achten, da sonst mehrere Impulse erfasst werden können.

Der 3,9kΩ Pulldown Widerstand ist zwingend nötig, um ein definiertes Low Signal zu erzeugen!



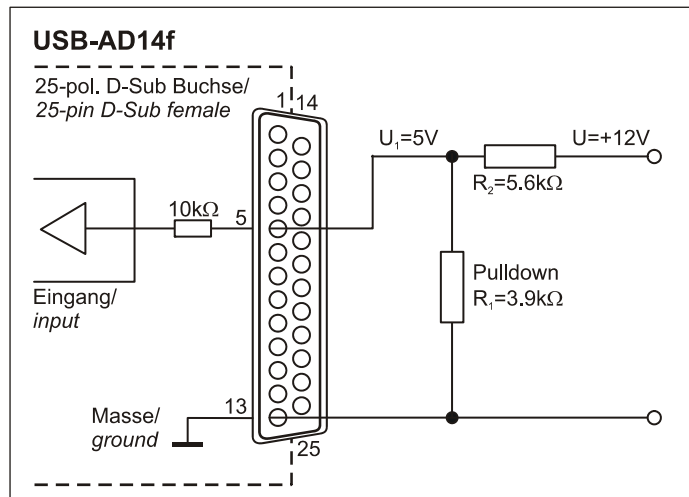
4.1.3 Anschluss eines Spannungsteilers

Bei Anschluss einer Gleichspannung größer als 5V muss ein **Spannungsteiler** verwendet werden, damit maximal 5V am Eingang des Geräts anliegen. Bei Überschreiten der 5V Eingangsspannung können Schäden am Gerät entstehen.

Das Verhältnis der zu verwendenden Widerstände berechnet sich nach folgender Formel:

$$U/U_1 = (R_1 + R_2) / R_1$$

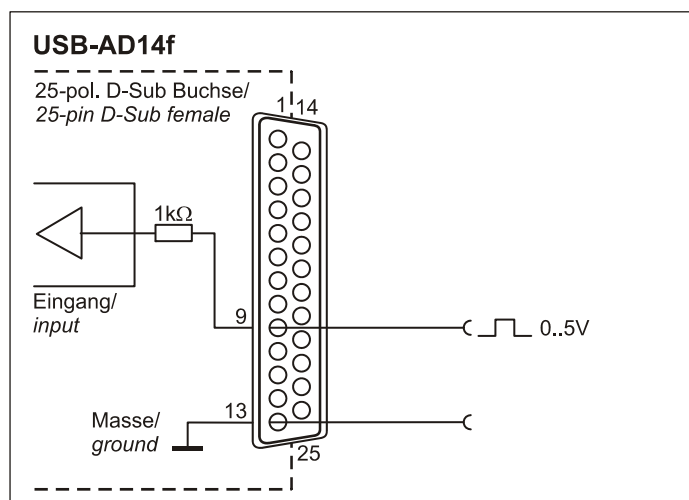
Es genügt auch eine geringere Eingangsspannung (*high* ≥ 3V).



4.1.4 Anschluss eines Zählers

Der 16-Bit Zähler ist an Pin 9 der 37-poligen D-Sub Buchse erreichbar.

Wird der maximale Zählerstand erreicht ($2^{16}-1$) wird der Zähler zurückgesetzt und beginnt wieder bei Null.



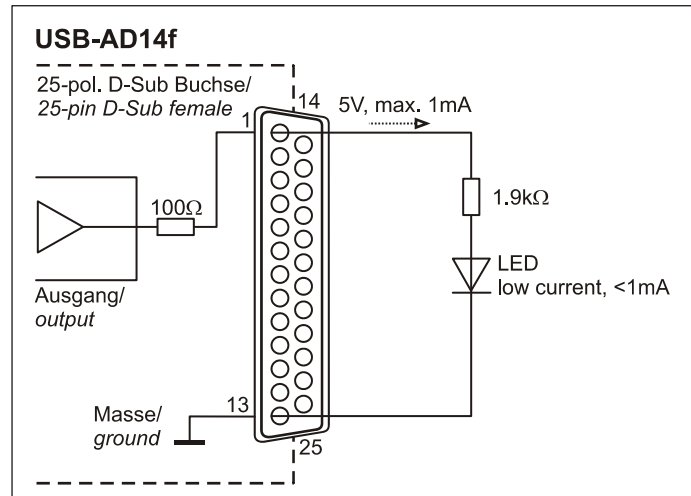
4.2 Anschaltbeispiele für digitale Ausgänge

Serielle Widerstände in den Ausgangsleitungen begrenzen den Strom und schützen das Gerät vor Zerstörung.

4.2.1 Anschluss einer Leuchtdiode

Es können nur sogenannte Low-Current-Leuchtdioden verwendet werden, da nur diese bereits bei einem Strom von 1mA leuchten.

Bitte achten Sie auch unbedingt auf den unter den technischen Daten genannten Gesamtstrom (s. Kap. 7).

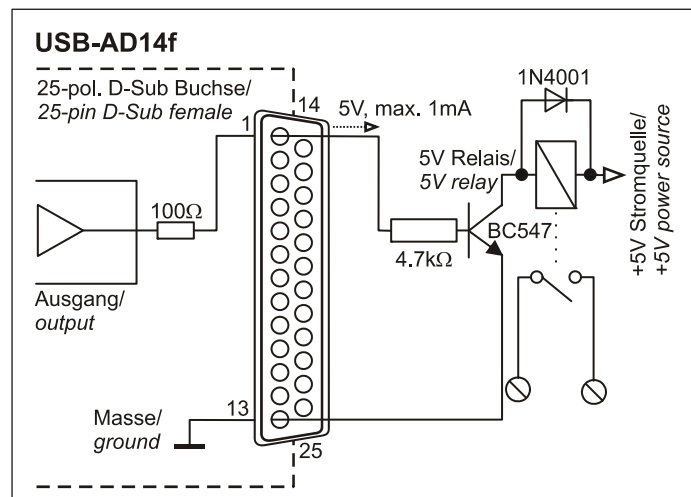


4.2.2 Anschluss eines Relais

Um höhere Ströme zu schalten, ist ein angeschlossenes Relais ideal. Da die Erregerspule des Relais einen höheren Strom benötigt, als das Messsystem an einer Leitung zur Verfügung stellt, ist ein Transistor vorgeschaltet.



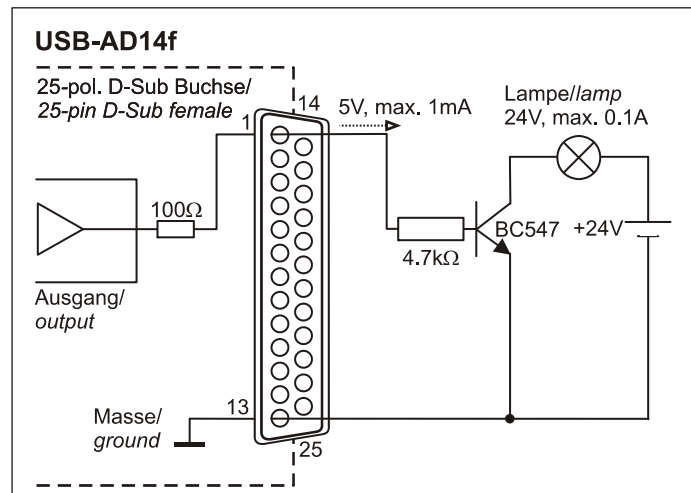
Von bmcm ist eine Relaiskarte mit 8 Ausgängen erhältlich.



4.2.3 Anschluss einer Lampe

Um höhere Leistungen zu schalten, kann ein Transistor verwendet werden. Die Auswahl des Transistors muss an den maximal zu schaltenden Strom angepasst werden.

Die nebenstehende Skizze zeigt eine Applikation mit einem max. Strom von 100mA.



5 Softwareinstallation



Sämtliche für das USB-AD14f zur Verfügung stehende Software und Dokumentation befindet sich auf der im Lieferumfang inbegriffenen "Software Collection"-CD. Beim Einlegen der CD öffnet automatisch ein CD-Starter (andernfalls: **openhtml.exe** starten).



USB-AD14f

Wechseln Sie auf die Produktseite des USB-AD14f, indem Sie im CD-Starter den Eintrag "Produkte" und dann das Gerät ("USB-AD14f") auswählen, das unter der Schnittstelle "USB" aufgelistet ist.



Detaillierte Hinweise zur Installation und Bedienung der Software befinden sich in den zugehörigen Handbüchern. Für die PDF-Dokumentation wird der Adobe Acrobat Reader benötigt.



Die Installationen können direkt von CD aus ausgeführt werden. Lässt dies Ihr Browser nicht zu, speichern Sie zuerst das Installationsprogramm auf die Festplatte und starten dies dann separat.

Software	Softwareprodukt	Hinweise	Dokumentation
Geräte-treiber	BMCM-DR (Treiberpaket)	1. Installation des Treiberpakets auf Festplatte 2. Windows® Plug&Play Installation	IG-BMCM-DR (Treiberinstallationshandbuch)
Program-mierung	STR-LIBADX	ActiveX Control zur Hardware unabhängigen Programmierung	IG-LIBADX (Installations-/Programmierhandb.)
	STR-LIBADX-EX	Beispielprogramm für LIBADX ActiveX Control	-
	SDK-LIBAD	SDK inkl. Beispielprogrammen für C/C++ unter Windows®, Mac OS X, FreeBSD, Linux	UM-LIBAD4 (Installations-/ Programmierhandb.)
Anwenderprogramm	NV4.6	Messsoftware NextView®4 in den Standalone Versionen: <ul style="list-style-type: none"> • Lite: Basisversion mit Grundfunktionen • Pro: Vollversion mit allen Funktionen • Analyse: Version zur reinen Auswertung von Messdaten Für 30 Tage steht NextView®4 als voll funktionsfähige Testversion kostenlos zur Verfügung. Nach dem Erwerb der Software sind alle Projekte, Messdateien und Einstellungen weiter verwendbar.	DS-NV4 (Datenblatt) UM-NV4 (Benutzerhandbuch) "Erste Schritte" im Demoprojekt (wird beim Erststart der Software geöffnet)

5.1 Treiberinstallation



Unter Windows® ist immer eine Treiberinstallation für das USB-AD14f erforderlich. Erst dann kann weitere Software installiert werden. Um eine korrekte Installation sicherzustellen, installieren Sie den Treiber bitte in der beschriebenen Reihenfolge.



Unter Mac OS X, FreeBSD und Linux muss keine Treiberinstallation durchgeführt werden.

5.1.1 Treiberpaket installieren

Die vorherige Installation des bmc Treiberpakets [BMCM-DR](#) auf die Festplatte Ihres PCs erleichtert Windows® die Treibersuche erheblich. Insbesondere bei Treiberupdates muss nur das neue Treiberpaket installiert werden, die Hardware verwendet automatisch die neue Version.

Das Treiberpaket befindet sich auf der Produktseite des USB-AD14f auf der "Software Collection"-CD.

5.1.2 Plug&Play Installation

Sobald das Gerät am PC angeschlossen wird, meldet das System die neue Hardware. Da sich das Treiberpaket bereits auf der Festplatte befindet, wird diese unter Windows® 7/8 automatisch installiert. Unter Windows® XP wird die automatische Hardwareerkennung mit der folgenden Option gestartet:



- **Windows® 7/8:** keine Angaben erforderlich
- **Windows® XP:** "Software automatisch installieren" (SP2: nicht mit Windows® Update verbinden!)

5.1.3 Überprüfung der Installation

Der Geräte-Manager von Windows® zeigt nach erfolgreicher Installation den Eintrag "Messdatenerfassung (BMC Messsysteme GmbH)", der die installierte bmcm Hardware auflistet. Um den Geräte-Manager zu öffnen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:



- **Windows® 7:** Start / Systemsteuerung / System und Sicherheit / System / Geräte-Manager
- **Windows® 8:** Rechtsklick Bildschirmcke links unten (Tastatur "Windows+X") / Geräte-Manager
- **Windows® XP:** Start / Systemsteuerung / System / TAB "Hardware" / Schaltfläche "Geräte-Manager"

Ein Doppelklick auf "USB-AD14f" zeigt die Eigenschaften des USB-Messsystems an. Allgemeine Informationen, Hinweise auf Gerätekonflikte und mögliche Fehlerursachen erhält man im TAB "Allgemein".

5.2 Programmierung

Die Programmierung des USB-AD14f mit Visual Basic®, Delphi®, Visual C++™ ist unter Windows® XP/7/8 mit dem hardware unabhängigen [STR-LIBADX](#) ActiveX Control möglich. Dies steht auf der "Software Collection"-CD auf der Produktseite des USB-AD14f zur Verfügung. Nach Installation muss das ActiveX Control in der jeweiligen Programmierumgebung eingebunden werden.



- **Visual Basic®:** Menü "Projekt / Komponenten", Eintrag "LIBADX Object Library 4.0"
- **Delphi®:** Menü "Komponenten / ActiveX importieren", Eintrag "LIBADX Object Library 4.0"

Durch Auswahl des Eintrags [STR-LIBADX-EX](#) lassen sich Beispielprogramme (inkl. Source Code) installieren, die die Verwendung des ActiveX Controls demonstrieren.



Die Programmierung des USB-AD14f unter Mac OS X und Unix (FreeBSD, Linux) in C/C++ erfolgt mit Hilfe der LIBAD4 Programmierschnittstelle.



Das [SDK-LIBAD](#) für das jeweilige Betriebssystem (auch Windows®) befindet sich auf der Produktseite des USB-AD14f. Hinweise zur Einbindung in die Programmierumgebung erhalten Sie im zugehörigen Handbuch [UM-LIBAD4](#).

5.3 USB-AD14f mit NextView®4 verwenden

Installieren Sie die voll funktionsfähige Testversion der professionellen Software für Messdatenerfassung und Verarbeitung NextView®4 um die Funktionen des USB-AD14f zu testen.



Das Installationsprogramm [NV4.6](#) ist auf der Produktseite des Geräts verfügbar. Fordern Sie beim Erststart der Software unter Auswahl der Option "Kostenlose 30-tägige Testversion anfordern" eine Lizenznummer an und wählen Sie im Dialog "Geräteinstallation" Ihr Messsystem (USB-AD14f) aus.

Eine erste Anleitung zur Installation und Bedienung des Programms erhalten Sie im Datenblatt bzw. dem Startprojekt von NextView®4. Für detaillierte Informationen steht u. a. eine Online-Hilfe zur Verfügung.



Die Testversion gilt 30 Tage ab Anforderung der Lizenznummer. Wird in dieser Zeit keine kostenpflichtige Lizenz erworben, schränkt sich der Funktionsumfang von NextView®4 stark ein!

6 Wichtige Benutzungshinweise zu USB-AD14f

- Das Gerät ist nur für Kleinspannungen geeignet, beachten Sie die entsprechenden Vorschriften! Betreiben Sie das Gerät nur in geschlossenem Gehäuse. ESD Spannungen an offenen Leitungen können im Betrieb zu Fehlfunktionen führen.
- Zum Reinigen des Geräts nur nichtanlösende Reinigungsmittel verwenden. Eine Wartung ist nicht vorgesehen.
- An der 37- bzw. 25-poligen D-Sub Buchse werden die Signale angeschlossen, dabei möglichst geschirmte Kabel verwenden. Für gute Störunterdrückung den Schirm einseitig anschließen. Offene Eingänge ggf. abschließen.
- Die Gerätemasse und das Gehäuse haben eine elektrische Verbindung mit der PC-Masse. Meist ist die PC-Masse auch geerdet. Achten Sie darauf, dass keine Erd- oder Masseschleifen entstehen, andernfalls entstehen Messfehler!
- Nicht geerdete PCs (Notebooks) erzeugen an der USB-Buchse oft hohe Potentiale gegenüber Erde und verhindern so einen sicheren Betrieb. Gegebenenfalls muss das Messsystem geerdet werden.
- Der Gain ist auf "gerade Werte" abgeglichen, so dass vom vollem Bereich des Wandlers nur 16000 Schritte (bei 14 Bit) benutzt werden. Der Messbereich ist dadurch effektiv immer etwas größer ($\pm 10,24V$) als der angegebene Messbereich. Dies hat den Vorteil, dass auch Messbereichsüberläufe erkannt werden können. Der AD-Wandler des USB-AD14f hat ein Coderaussehen von bis zu ± 2 LSB.
- Das Produkt darf für keine sicherheitsrelevanten Aufgaben verwendet werden. Mit der Verarbeitung des Produkts wird der Kunde per Gesetz zum Hersteller und übernimmt somit Verantwortung für den richtigen Einbau und Benutzung des Produktes. Bei Eingriffen und/oder nicht bestimmungsgemäßem Einsatz erlischt die Garantie und alle Haftungsansprüche sind ausgeschlossen.



Das Produkt darf nicht über öffentliche Müllsammelstellen oder Mülltonnen entsorgt werden. Es muss entweder entsprechend der WEEE Richtlinie ordnungsgemäß entsorgt werden oder kann an bmcm auf eigene Kosten zurückgesendet werden.

7 Technische Daten

(typ. bei 20°C, nach 5min., +5V Versorgung)

• Analoge Eingänge

Kanäle // Auflösung // Abtastrate:
Messbereich // Genauigkeit // Rauschen:
Überspannungsschutz:
Eingangswiderstand // -kapazität:
Nullpunktsdrift // Verstärkungsdrift:
Frequenzgenauigkeit // -drift:

16 single-ended // 14 Bit (1,2mV) // max. 20kHz Summenabtastrate*
$\pm 10V$ // $\pm 3mV$ // ± 2 LSB
max. $\pm 35V$ (eingeschaltet), max. $\pm 20V$ (ausgeschaltet), max. $\pm 20mA$ in Summe über alle Eingänge!
$1M\Omega$ (bei ausgeschaltetem PC: $1k\Omega$) // $5pF$
$\pm 50ppm/^\circ C$ // $\pm 50ppm/^\circ C$
max. $\pm 50ppm$ // max. $\pm 50ppm/^\circ C$

* Die Summenabtastrate ist die Summe der benutzten einzelnen Kanalabtastraten (z. B. 4 Kanäle à 5kHz => 20kHz Summenabtastrate).

• Analoge Ausgänge

Spannungsbereich // Ausgangsstrom:
Auflösung // Genauigkeit:
Nullpunktsdrift // Verstärkungsdrift:

1 Spannungsausgang mit $\pm 5V$ // $1mA$ max.
12 Bit // typ. ± 4 LSB, max. ± 8 LSB
$\pm 50ppm/^\circ C$ // $\pm 50ppm/^\circ C$

• Digitale Ein-/ Ausgänge

Kanäle // Pegel:
Stromentnahme je Ausgangspin:
Überspannungsschutz:
Zähler:

8 Eingänge und 8 Ausgänge // CMOS/TTL kompatibel (low: $0V..0,7V$; high: $3V..5V$)
$1mA$ (mit ca. 4V-Pegel), max. $2,5mA$ (mit ca. 3V-Pegel)
max. $+5,5V$, mit $1k\Omega$ geschützt, max. $\pm 20mA$ in Summe über alle Eingänge!
$100kHz$, 16 Bit, $0..5V$ Eingangsspannung

• Allgemeine Daten

Stromversorgung // USB-Schnittstelle:
Anschlüsse analog // digital:
CE-Normen:
ElektroG // ear-Registrierung:
max. zulässige Potentiale:
Temperaturbereiche // rel. Luftfeuchte:
Gehäusemaße // Schutzart:
Lieferumfang:
verfügbares Zubehör:

$+4.5V..+5.5V$ vom USB-Anschluss des PCs, max. $100mA$ // USB 2.0 kompatibel (full speed)
alle Kanäle an einer 37-poligen // 25-poligen D-Sub Buchse an der Gerätefront // Geräterückseite
EN61000-6-1, EN61000-6-3, EN61010-1; Konformitätserklärung (PDF) unter www.bmcm.de
RoHS und WEEE konform // WEEE-Reg.-Nr. DE75472248
60V DC nach VDE , max. $1kV$ ESD auf offene Leitungen
Arbeitstemp. $0..70^\circ C$, Lagertemp. $-25..85^\circ C$ // $0-90\%$ (nicht kondensierend)
$167 \times 113 \times 30 \text{ mm}^3$ // IP30
Gerät im Alugehäuse, 1m USB-Anschlusskabel, "Software Collection"-CD, Beschreibung Demoboard ZU-DBD, Hutschienenset ZU-SCHI, Stromshunt ZU-CS250R, Kabel ZUKA25, ZUKA37SB, ZUKA37SS, D-Sub Stecker ZUST37, ZU25ST, Anschlussplatinen ZU37BB/-CB/-CO, wasserdichtes Gehäuse ZU-PBOX-PG
2 Jahre ab Kaufdatum bei bmcm, Schäden am Produkt durch falsche Benutzung sind ausgeschlossen

Garantie:

• Softwareunterstützung

Software auf CD (mitgeliefert):

ActiveX Controls LIBADX (Hardware unabhängig) zur Programmierung unter Windows® XP/7/8; LIBAD4 SDK zur C/C++ - Programmierung unter Windows® XP/7/8, Mac OS X, Unix (FreeBSD, Linux); Messprogramm NextView®4 als Testversion zum Testen und Bedienen der Hardware
professionelle Software in den Versionen Professional oder Lite zur Erfassung und Analyse von Messdaten unter Windows® XP/7/8

NextView®4 (optional):

Hersteller: BMC Messsysteme GmbH. Irrtum und Druckfehler sowie Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten. Rev. 1.0 24.11.2014